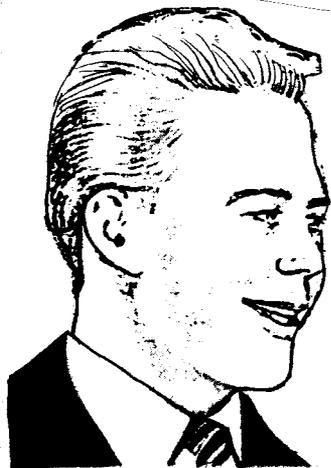
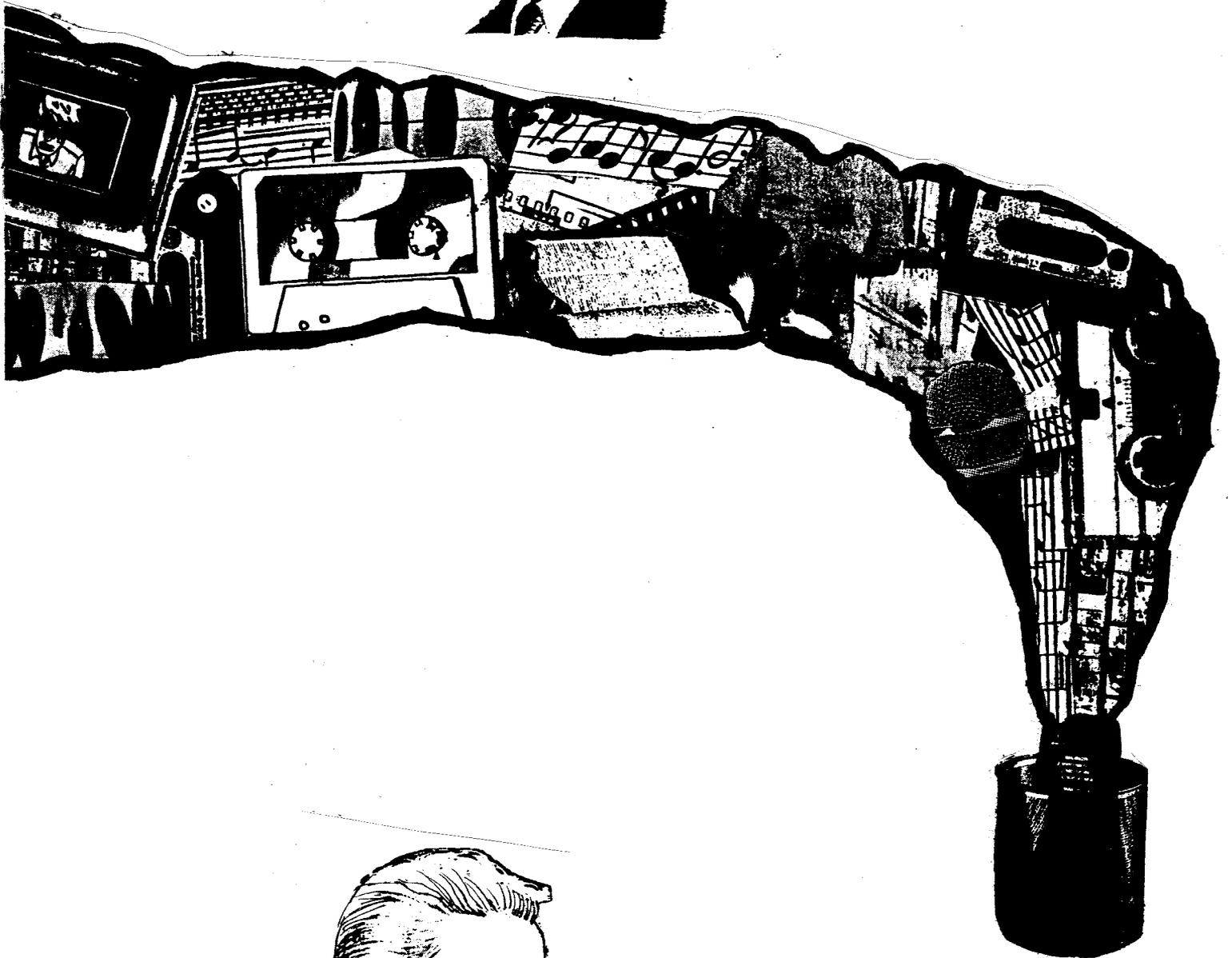


Schuldige Scheitel Production



Amigo

Angefangen hat wohl alles vor so fünf, sechs Jahren, als vier Teenager (so um die 14/15) mit Woolworth-Orgel, Bass, Gitarre und Schlagzeug die Westberliner Bühnen, die sie unter dem Namen Dreidimensional betreten, mit ihrem Ploing-Punk-Pop unsicher machten. Dank des Gitarristen Mirko Krüger - dem jetzigen Macher des Amigo-Labels - wurden damals ihre frühen Experimente auf der Suche nach dem definitiven Popsong auch auf Magnetband gebannt und als erste Schuldige Scheitel-Cassette mit dem Titel "Der kulturbefördernde Füll" veröffentlicht. Dies muß 1983 gewesen sein, die Musik war frisch und dilettantisch und ebenso originell präsentierten sich die Tapeaufmachungen von Schuldige Scheitel (sch/sch); allerdings griff dies nie auf die Tonqualität der Tapes über, die von Anfang an auf Chromdioxidband kopiert wurden.

○ Schuldige/Scheitel/Production

Die zweite sch/sch-Produktion war der Sampler "Abfuhr des Verdrängten" mit Bands wie Die Zwei, Überhaupt, Dreidimensional, Frustrierte Konsumenten, L. A., Demontage, Sulo und 1-F, den ich allerdings nie zu Gehör bekam. 1984 kam wieder eine Dreidimensional-Cassette (die zweite) heraus, bei der man sich für die Verpackung wieder etwas besonderes einfallen ließ: Während sch/sch 1 samt Beiheft in einer Frischhaltefolie verkauft wurde, war die "Vier Männer und ein Pokerspiel"-Cassette zusammen mit einem 1,3 m langen Beiheft (ausgeklappt) auf einem rotgespritztem Karton aufgeklebt. Und die Musik von Dreidimensional wurde immer besser, was die zwölf schönen bis punkigen Popsongs auf diesem Tape bewiesen. Aber trotz ihrer Qualitäten mußten auch Dreidi-

mensional das Zeitliche segnen: Die Band löste sich 1985 auf und verabschiedete sich am 09. März auf dem Kwahl-Festival bei ihrem letzten offiziellen Auftritt. Allerdings ging die Band nicht von uns, ohne ein Geschenk in Form eines Double-Dismissal-Tapes zu hinterlassen. Im September des selben Jahres kam diese "Crack The Heart"-Cassette gleichzeitig mit zwei weiteren Produkten (von My Bloody Valentine und Fake Diskurs) heraus, die auf einer C-25 sechs Studioaufnahmen (u. a. eine Teen-Coverversion und so tolle Popsongs wie "Susan (No Chance For A Popstar)" oder "My Golden Toast" und einer C-35 zehn weitere Live-Stücke enthielten. Die gleichzeitig im September 1985 erschienene Live-Cassette "Man You Love To Hate" von My Bloody Valentine zeigte wie es klingt, wenn eine Doors-Orgel auf Punkrock stößt - harter, englischer Psych-Punk at it's best. Fake Diskurs, eine Oldenburger Studentenband, konnte mich da mit ihrer artifiziellen Musik nicht so mitreißen. Aber dafür wurde beim Cover ihrer "Parh Extend" ein Farbfotoabzug verwendet, was wieder spüren läßt, daß hier immer mehr Professionalität angestrebt wurde. Als logische Weiterentwicklung kam im August 1986 die GEDULD!-Cassette in einer aufklappbaren Plastichülle (ungefähr im doppeltem Cassettenformat) heraus, was die Tapes in den Läden etwas auffälliger macht, wo sie ja eh nur ein Schattendasein fristen müssen. Auf diese Weise wurden übrigens auch die IndipenDance-Tapes und werden heute noch die Amigo-Cassetten verpackt.

○ < GEDULD!

GEDULD! war das Solo-Projekt von Mirko Krüger persönlich, der hier eine Sammlung unterschiedlicher Songs aus einem Zeitraum von drei Jahren veröffentlichte, die einige fantastische Leckerbissen enthält.

Anfang 1986 stellte Mirko von miserablen Tapeproduktionen, die er zu Gehör bekam, frustriert fest, daß "der positive Trend in der Cassettenzene zu professionelleren Aufmachungen und Tonqualität nichts an der Tatsache ändert, daß die Cassette in erster Linie ein Medium für Bands bleibt, die in ihrer Ideen- und Talentlosigkeit besser nie erwähnt hätten werden sollen". Und somit lag es nah, sich auch der Produktion von Schallplatten zuzuwenden, um sich von dieser Masse etwas abzuheben. Als erste sch/sch-Schallplatte kam Ende 1986 dann die Mini-LP "Schizophrenic Party" heraus, auf der der Mannheimer (Norbert) Schwefel Elemente der 70er und 80er Jahre verbindet und so eine eigene, gelungene Mischung aus Rock, Jagger, Bauhaus, Punk, POP etc. fertigbringt, die noch von Martin Buchholz Saxophon und Klarinette veredelt wird. Während die ersten tausend Exemplare dieser Mini-LP noch unter dem Label-Namen 'Schuldige Scheitel' erschienen, kamen die neuen Releases schon unter dem neuen Namen Amigo heraus.

○ Amigo

Mit diesem neuen Namen wollte man sich offener präsentieren und sich nicht auf 'Underground' (um ein blödes Wort zu gebrauchen, wie Mirko sagte) einschränken. Und außerdem wurde Mirko durch seine regen Kontakte nach Ost-Berlin dazu inspiriert, der DDR-Plattenfirma Amiga ein männliches Gegenstück auf Westberliner Seite entgegenzusetzen ...

Aber obwohl man sich durch den neuen Namen und dem Entschluß zur Plattenproduktion einem 'größeren' (das ist natürlich alles relativ!) Publikum öffnen wollte, vernachlässigte Amigo trotzdem nicht den Underground und gibt auch weiterhin Cassettenproduktionen heraus. Während bei Vinyls die Verbreitung

über existierende unabhängige Plattenvertriebe (EFA) einigermaßen gut klappt und somit einige tausend Platten (pro Schwefel-12" wurden bisher jeweils ca. 2 500 Exemplare gepreßt) in fast alle Plattenläden gebracht werden können, werden von Tapes vielleicht 200 - 300 Exemplare (von Schwefel und Space Pop-Tapes jeweils ca. 300 verkaufte Ex.) in vielleicht 30 speziellen Läden verkauft, die man zudem noch selbst bedienen muß, da sich weder ein Vertrieb noch ein normales Plattengeschäft um die kleinen Cassetten kümmern mag, die dort dann eh meist untergehen, weil sie nicht so wie LPs in die Regale gestellt werden können. die einzige Chance eine einigermaßen gute Auflage zu erreichen ist, wenn es einem Label gelingt eine feste Tapereihe - vielleicht in der Art von Roir oder Touch - zu etablieren. Allerdings darf man sich von Cassetten einfach nicht zu viel erhoffen, denn wenn man seine Ziele zu hoch steckt, gibt man nur irgendwann einmal auf. Und dann wird die Lücke zwischen Democassetten und Schallplatten wieder unnötig vergrößert, was nicht gerade Sinn der Sache ist. (Das Independance-Label macht ja inzwischen nur noch Schallplatten, indem sie bei ihren Tapes die erhofften Auflagen nicht erreicht hatten ...).

Nach der ersten Schwefel-Mini-LP kam neben der "Detailed"-Cassette mit frühem Schwefel-Material (mehr über diesen Mannheimer bringen wir in unsere nächsten edit!) noch ein hervorragendes Tape namens "C-87 Space Pop-Compilation" heraus, auf dem elf deutsche Bands mehr oder weniger psychedelischen Pop machen. Neben einer Reihe von Musikern aus dem Schwefel-Umfeld und aus dem Berliner Untergrund hört man auch solche alte Bekannte wie die Freiwillige Selbstkontrolle und begegnen bei PLO einer 39 CLOCKS-Hälfte. Und das schöne an diesem Sampler ist seine geschlossene Form - kein Song fällt stilistisch oder quali-

tativ ab und es macht Spaß, dieses Tape durchzuhören, während man bei einem Großteil von Samplern seine Favoriten aus den verschiedensten Beiträgen herauspicks und den Rest getrost vergißt. Aber bei der "C-87 Space Pop-Compilation" bereut man keine einzige der fünfzehn Deutschen Marken, die man hierfür über den Ladentisch schieben muß.

In ähnlicher Preislage gibt's inzwischen auch die zweite Schwefel-Schallplatte "Metropolis" mit drei Titeln: ein Großstadtsoundtrack, ein Akkordeon-Märchen und eine Marc Bolan-Coverversion; eine Besprechung findet durch

69 N & F an anderer Stelle dieses Heftes statt. Im April wird dann voraussichtlich die erste Langspielplatte ZUKUNFTSMUSIK:

von Schwefel auf Amigo veröffentlicht werden; die gehörten Vorabtitel sind wie immer hervorragend! Da in einer LP mehr Aufwand & Zeit & Geld steckt als in einer 3 Track - 12", will man sich hierfür noch nach einen besseren Vertrieb umschauen und inzwischen verhandelt Amigo sogar schon mit Polydor, die ja auch Philip Boas neue LP herausbringen. Genaueres weiß man allerdings noch nicht, man wartet noch ab. Aber dies wird keine Auswirkungen auf





die Musik haben, solange die Produktion noch in unabhängigen Händen bleibt, was hier ja der Fall ist.

Machen wir weiter bei unserem Blick in die Zukunft, die uns schnell eingeholt haben wird: Für Ende Februar sind zwei neue Tapes, eines von Charles Bad L. (der Stimme bei Schwefels "Schizophrenic Party") und eines von Ivan Schoenfeld, sowie eine Mini-LP von Turkish Delight angekündigt. Turkish Delight ist eine Neuentdeckung des Amigo-Labels, das übrigens nur zu zweit betrieben wird, und stammen aus dem türkischen Teil Aserbeyschans und leben erst seit kurzem irgendwo in Norddeutschland. Ihr Power-Pop fusioniert britischen Noise-Pop, Punk-Energie und osteuropäische Folklore und am herrlichsten kommen die Gitarrenriffs, die sich zwischen Weltraum und Orient bewegen. Sowas macht mir wahre Freude. Man darf also gespannt sein, was von Amigo noch so kommt.

Hier die neue Contactadresse:
Amigo, Pücklerstr.21,
D-1000 Berlin 36
Tel: (030) 6 11 65 59.

mr. boredom

Schuldige Scheitel/Amig-o-graphie:

- sch/sch 001 : DREIDIMENSIONAL Der kulturbefördernde Füll (C 50)
 - sch/sch 002 : Abfuhr des Verdrängten (C 45-Compilation)
 - sch/sch 003 : DREIDIMENSIONAL Vier Männer und ein Pokerspiel (C 55)
 - sch/sch 101 bzw.
Amigo-Cassette 3: FAKE DISCURS Parh Extend (C 35)
 - sch/sch 102 : MY BLOODY VALENTINE Man You Love To Hate (C 32)
 - sch/sch 103 : DREIDIMENSIONAL Crack The Heart (C 25 + C 35)
 - sch/sch 104 : GEDULD! (No) Re-Generation In And Between The Years Of 1984 And 1986 And Never Again? (C 33)
 - sch/sch 501 bzw.
Amigo 501 : SCHWEFEL Schizophrenic Party (5 Track-12")
 - Amigo-Cassette 1: C-87 Space Pop-Compilation (C 480)
 - Amigo-Cassette 2: SCHWEFEL Detailed (C 40)
- demnächst: TURKISH DELIGHT (7 Track Mini-LP)

CHARLES BAD L. (Cassette)
IVAN SCHOENFELD (Cassette)
SCHWEFEL (LP)

